

7.12.76

2 briefe von den gefangenen aus dem trakt lübeck

trakt lübeck nov. 76

ist nen bungalow mit 10 zellen und extra-hof. vom anderen knast räumlich und akustisch total getrennt.

- die fenster haben keine stahlstäbe etc. sondern hand-breite und tiefe massive betonstäbe : also das fenster ist aufgeteilt in 6 x 4 taschentuchgroße glasscheiben , (blick nur geradeaus) von denen man nur 2 oben in der ecke schräg aufstellen kann.
- die luft ist stickig / künstlich überm klo ist n luftscht da läuft aber nichts, keine saugvorrichtung, nur zug, wenn es windig ist.
- an der wand ist ne neonröhre und ne steckdose - wird um 11 abends abgeschaltet. auch der strom -
- die wände sind gleißendweiß neu gestrichen bis auf eine seitenwand, die ist ziemlich grell ocker/orange. diese massiven betonstreben im fenster sind auch weiß.
- geschirr / besteck ist alles plastik.

von außen hört man überhaupt nichts außer den funkgeräten der streifen und im trakt im gang auch ab und zu die funkgeräte.

innen ist so gebaut, daß jeweils 2 zellen nebeneinander unheimlich hellhörig sind - wo in der wand die steckdose ist, das läuft so, daß man fast zimmerlautstärke je zwei reden kann und natürlich auch alles hört - eher wie ne doppelzelle mit spanischer wand - akustisch.

das ist chr / ich - an / brig - ti nicht, weil daneben leer ist.

vorn im trakt ist die anwaltszelle und hinten n raum für tv an/brig. außer zum hof kommen wir nur einmal in der woche zum baden aus der zelle raus.

klingel od. sprechanlage gibt es keine - stattdessen kann man eine fahne rausschieben - auf die sie aber nie reagieren.

sie kommen 3x am tag und teilen dabei auch zeitungens aus, zwischendurch machen sie die tür nicht auf, um was zu holen/bringen etc. und dann nur mindestens zu fünft, meistens 3 votzen + 2 graue - kalfaktoren nie.

als wir kamen, war das so, daß an/brig 3x pro woche tv hatten. und die möglichkeit, umschluß zu machen.

als wir kamen, freitag 5.11., hatten wir zusammen hof alle 5 - keine möglichkeit zum umschluß (ohne begründung) bis montag abend, als sie uns mitteilten, wir könnten - also chr., ti, ga-jeweils zu zweit von nachm. hof bis 17h machen . (gemacht haben wir deswegen überhaupt keinen.)

dann hatten wir die betten quer unters fenster geschoben, um dann überhaupt uns in den löchern bewegen zu können - kamen sie nach 4 tagen jeden tag an, daß es da nicht bleiben kann ' aus sicherheitsgründen ' .. als wir freitag 12. vom hof zurückkamen, hatten sie es einfach umgestellt, alles durcheinander geworfen etc. haben wir uns geweigert in die zellen zu gehen, sollten sie wieder an alten platz rücken und verlangt, den leiter zu sprechen. haben sie uns nach ner viertelstunde mit gewalt reingeschmissen und nochmal nachgetreten. - abends wollten wir umschluß machen, nachm anwaltsbesuch, haben sie mit der begründung abgelehnt, wäre zu spät, nur ne halbe stunde würde nicht gehn.

samstag morgen hieß es dann : getrennt hof - 3 und 2 - und kein umschluß und tv für an/brig. auch nicht. keine begründung was das soll, auf welcher ebene, hausstrafe oder richter oder wielange. wir haben dann 2 tage vergeblich versucht, zu fünft rauszugehn und sind ganz dringeblichen.

heute, montag, sind wir 3 und 2 rausgegangen und draußengeblieben bis wir den leiter sprechen können und forderungen gestellt.

wir sind dann ne halbe stunde draußen rumgestanden und reingegangen als sie uns mit gewalt zerren wollten. - morgen käme greif, der anstaltsleiter, her.

15. nov. 76

nochmal zu den bedingungen hier, es sieht so aus, daß der knast über die provokation mit dem bett gleichzeitig 'erzwingen unbedeutender vorschriften' - die weitere verschärfung über ne strafe "selbstverschuldet" usw. - legitimieren will. das wird klar an dem ablauf und den maßnahmen - das konzept: "zellen dicht."

sofort als wir hier ankamen, 4.11. , haben wir die betten quer unters fenster, wie überall. hof zu fünft. die ersten 4 tage kein umschluß ohne begründung. kein einkauf.

nach 5 tagen kamen sie zum ersten mal an, wir sollen die betten an die seite stellen. am 6. tag kamen wir aus dem hof zurück: hatten sie selbst umgestellt und alles durch einandergeschmissen. sind wir vor den türen stehen geblieben, haben gesagt, das läuft nicht, leiter zu sprechen verlangt. stattdessen kam n rollkommando und am selben tag kein umschluß mehr, kein tv für an/brig und hof getrennt 2/3. wir haben dann tagelang versucht zu fünft raus, indem wir entweder draußengeblieben sind oder länger oder gar nicht raus sind und haben versucht rauszukriegen, auf welcher ebene das überhaupt abläuft und wie. das lief eine woche so.

am 18. kam greif und ließ sich an. vorführen, brüllte sie an: radioentzug und ließ sie mit gewalt wegzerren sofort. nachmittags gind die pol.inspektorin bei uns drein rum und wollte ne stellungnahme, sie würde jetzt hausstrafverfahren beantragen. tag später kamen wir ausm hof zurück: da hatten sie die betten an wand und boden an der seite festgeschraubt. (ungefähr zu der zeit und zwei wochen lang standen abends sobald es dunkel wurde 2 bullen mit mps, funk und langen stöcken vorm fenster rum ununterbrochen, können direkt reingucken, weil die fenster so niedrig sind - das hat jetzt aufgehört.) dann diensttag , 23. wurden an/asd. die radios weggenommen/kein tv mehr für ann. für 2 monate. "hausstrafe", schriftlich haben sie nichts gekriegt. es gibt hier keinen anschluß an knastradio, bzw. die lautsprecher haben sie ausgebaut, bevor wir gekommen sind. samstag abend, 27. haben sie uns drein mitgeteilt, daß wir ab sofort wieder jeweils zu zweit nachm hof bis 17 h umschluß machen könnten. das waren also zwei wochen umschlußsperre ohne jede begründung. kein beschluß etc. wir haben seitdem keinen gemacht, von uns aus, weil was zu besprechen ist, in hof möglich ist und sonst am fenster. jetzt montag, 6. kamen zettel von zeigler u. hadenfeldt, wir hätten 3 tage frist für ne stellungnahme wegen nem hausstrafverfahren: widerstand und weigerung, wand ^{sie} übersichtlich zu machen. dann gibt es noch so kleine sachen, die sich von zeit zu zeit neu einfallen lassen, z.b. daß sie seit ner woche keine zeitungen mehr hin und hertragen, bzw. ganz verhindern wollen, daß wir sie tauschen usw. post verspätet austeilten usw. die ebene.